

Der „Ausflug“ in das slowenische Maribor war gerade einmal eine Woche her, da durfte sich unsere Kämpferin Jasmin Richter schon wieder auf den Weg machen. Das Ziel hieß Bulgarien. Dort sollte sie für das Nationalteam bei der Sofia Open am 03./04. März an den Start gehen. Der Flug und die Registrierung am Freitag liefen ohne Probleme ab. Da die Senioren-Klassen erst am Sonntag ausgekämpft wurden, war der Samstag bis auf eine Trainingseinheit frei. Als die Poollisten am Abend online waren, stand zunächst fest, dass Jasmin spätestens im Viertelfinale gegen die aktuell 5. der Weltrangliste, Hatice Kubra Ilgun aus der Türkei kämpfen muss. Jedoch gab es am Sonntag früh dann neue Poollisten, da wohl falsch gesetzt worden war. Jasmin stand nun auf der anderen Poolseite und hatte den Auftaktkampf gegen Claudia Bitschnau aus Österreich zu bestreiten. Diese Sportlerin hatte sie in Maribor sicher bezwungen. Trotz des kleinen Handicaps, einer leicht „verstopften“ Nase ging Jasmin engagiert in die Begegnung. Allerdings war es nicht die Lockerheit wie noch in Slowenien. Dennoch führte sie in Runde 2 und versuchte neue Elemente einzubringen. Als es dann beim Stand von 5:10 etwas enger wurde, ging Jasmin in Runde 3 auf Sicherheit und siegte verdient mit 16:5 Punkten.



Im Viertelfinale stand ihr nun Fani Tzeli aus Griechenland gegenüber, die in ihren Vorkampf die Serbin Aleksandra Radmilovic besiegt hatte. Schon zu Beginn musste Jasmin wegen des erwähnten Handicaps mit der Luft haushalten, was sich natürlich auf den Kampf auswirkte. Die Aktionen waren nicht so schnell wie sonst und die Griechin konnte meist die Offensive übernehmen. Dies brachte Jasmin in Runde 1 bereits einen Rückstand von 7 Punkten ein. Entsprechend der Möglichkeiten versuchte sie der Griechin Paroli zu bieten und so gab es in Runde 2 keinen weiteren Punkt zu verzeichnen. In der letzten Runde war Jasmin durchaus bemüht, noch einmal heranzukommen. Leider sprangen dabei nur 2 Punkte heraus, so dass der Kampf mit 2:7 Punkten zu Gunsten von Tzeli zu Ende ging.

Auch wenn es wieder nicht mit einer Medaille geklappt hat, so gab es wenigstens wieder Punkte für die Weltrangliste. Mit 5,24 Punkten aus 2 Turnieren kann man schon zufrieden sein, wengleich eine Platzierung in den Medaillenrängen weiterhin das Ziel ist.

R. Richter

